

htw saar

Wissenschaftliches
Symposium



LEITUNG

Prof. Dr. Thomas Tinnefeld

Villa Europa
Saarbrücken

19.-20. FEB. 2019

Dr. Karl-Heinz Eggersperger (Potsdam)

***Fachsprachenlehr- und -lernforschung
für die Studierfähigkeit in einer Fremdsprache***

Die Fachsprachenforschung sieht die Berücksichtigung kognitiver Einflussfaktoren als allgemeines Erfordernis:

Die Fachkommunikation ist ein hochkomplexes kommunikativ-kognitives System, dessen Analyse nur bei Berücksichtigung von allen für die Fachtextproduktion und -rezeption relevanten Ebenen bewältigt werden kann. (Baumann 1992)

Im Mittelpunkt dieses Vortrags steht mit der Fremdsprachigen Fachvorlesung eine hochschulspezifische Lehrform von hoher praktischer Relevanz für den Deutsch-Französischen Studiengang Rechtswissenschaften in einer neuen Lehr- und Lernsituation: In dem Medium der Fremdsprache werden sowohl den Studierenden mit deutscher als auch französischer Erstsprache rechtswissenschaftliche Inhalte vermittelt. Im Gegensatz zum schulischen Fremdsprachenunterricht wird die Fremdsprache nicht als Lerngegenstand, sondern als Arbeitssprache zur Aneignung von Fachinhalten genutzt. Dabei auftretende Schwierigkeiten sind Anlass, um die Wissensverarbeitung in diesem Lehr- und Lernkontext zu analysieren.

Dazu wird ein Modell zur Darstellung der Prozesse und Ressourcen zur Rezeption von Fachvorlesungen in einer Fremdsprache und zur Anfertigung schriftlicher Aufzeichnungen entwickelt. Es soll die unsichtbar ablaufenden, höchst komplexen Aktivitäten, modellhaft visualisieren. Der Rezipient muss gleichzeitig hören, verstehen, analysieren, auswählen und notieren.

Anschließend wendet sich der Blick von der überindividuellen Perspektive des Modells auf die Konstruktion neuen personalen Wissens. Schriftliche Aufzeichnungen von Studierenden zu bestimmten Fragen über Fachvorlesungen erlauben dabei Rückschlüsse auf die immanenten Teilprozesse und Ressourcen. Zunächst wird die Interaktion zwischen bottom-up- und top-down-Prozessen beim Verstehen thematisiert; anschließend geht es um Belege zum erfolgreichen Lernen durch chunking und Schwierigkeiten, die sich weitgehend durch die cognitive load theory bzw. durch die Überlastung des Arbeitsgedächtnisses erklären lassen.

Hiernach sind Vorschläge zur Optimierung der bottom-up-Prozesse und zur Unterstützung selektiven Verstehens durch vorstrukturierende Lernhilfen vorgesehen. Schließlich werden fachsystematisch geordnete, sprachliche Netzwerke empfohlen, um defizitäre Verstehens- und Verarbeitungsprozesse zu fördern. Diese Maßnahmen werden als effizienter angesehen als eine Mitschrift der Vorlesung nach Diktat.

Literatur

Baumann, Klaus-Dieter (1992): Integrative Textlinguistik. (Forum für Fachsprachen-Forschung 18). Tübingen: Narr.

Risku, Hanna/Peschl, Markus F., Hrsg. (2010): Kognition und Technologie im kooperativen Lernen. Vom Wissenstransfer zur Knowledge Creation. Göttingen: V & R Unipress.

Schnotz, Wolfgang (1994). Aufbau von Wissensstrukturen. Untersuchungen zur Kohärenzbildung beim Wissenserwerb mit Texten. Weinheim: Psychologie Verlags Union.

Sing, Christine, Elisabeth Peters & Martin Stegu (2014). Fachsprachenunterricht heute: Bedarf – (Fach-) Wissen – Kontext. In: Fachsprache 1–2 / 2014.

Dr. Karl-Heinz Eggersperger

Universität Potsdam

Fachsprache Französisch - aktuell, allgegenwärtig, applikativ

Wissenschaftliches Symposium
htw saar, 19. - 20. Februar 2019

E-Mail: eggensp@uni-potsdam.de